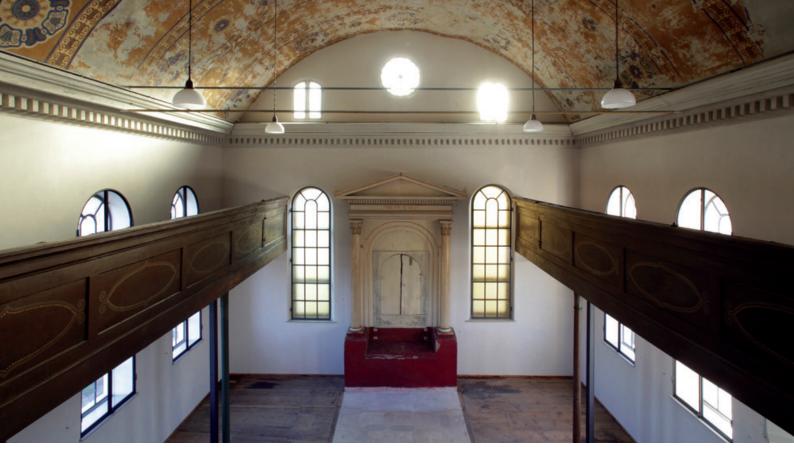
Synagoge Kriegshaber Stadt Augsburg

Die Sanierung der ehemaligen Synagoge in Kriegshaber wurde im Städtebauförderungsprogramm "Sanierung und Entwicklung" mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern gefördert.









PROJEKTDATEN

Anschrift: Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg
Maßnahmenträger: Stadt Augsburg
Architekt: Matthias Paul, Großkitzighofen
Gesamtinvestition: 1.540.000 Euro
Fördersumme: 656.000 Euro

Förderprogramm: Bund-Land-Städtebauförderung

"Sanierung und Entwicklung"

Fertigstellung: 2014

Städtebauliches Entwicklungskonzept: Planungsgemeinschaft Gerstmayr/Eger, Augsburg

Ansprechpartner:
Regierung von Schwaben,
Sachgebiet Städtebau

Die ehemalige Synagoge im Augsburger Stadtteil Kriegshaber ist das älteste erhaltene jüdische Gotteshaus in Bayerisch-Schwaben. Als Zentrum der Landjudengemeinde bildete sie das Gegenstück zur großen Synagoge in der Stadtmitte. Im Jahr 1955 kaufte die Stadt Augsburg das Gebäude. Die religiöse Nutzung wurde aufgegeben. In den Räumen wurde über Jahrzehnte eine Werkstatt und Lagerflächen betrieben und gewohnt.

Nachdem feststand, dass die jüdische Gemeinde das Haus nicht als Gebetsstätte benötigte, wurde ein Konzept für den langfristigen Erhalt und die Nutzung des Gebäudes entwickelt. Heute beherbergt es eine Dependance des Jüdischen Kulturmuseums Augsburg-Schwaben. Die ehemalige Synagoge dient als Ort des Lernens, der Erinnerung und des kulturellen Austausches. Museumspädagogische Angebote werden in der ehemaligen Rabbinerwohnung im Erdgeschoss abgehalten. Vorträge und Ausstellungen finden im Betsaal im Obergeschoss statt.

Das Gebäude wurde äußerst behutsam saniert. So blieben im Innenraum eindrucksvolle Spuren der wechselhaften Geschichte des Gebäudes erhalten. Im ehemaligen Betraum wurden die vorgefundenen Oberflächen weitgehend konserviert; auf die Rekonstruktion früherer Fassungen etwa des Thoraschreins oder der Frauenempore wurde verzichtet. Neue Einbauten ordnen sich dem Bestand unter. Durch einen angebauten Aufzug an der Gebäuderückseite ist das Gebäude barrierefrei zugänglich.

Idnachweis: Schwarzplan: Stadt Augsburg; Fotos: Vorderseite:

